



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XXI. Der Markgraf Jobst vereignet der Stadt Werben einen Hof zu
Wolfswinkel, am 28. Octbr. 1403.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XXI. Der Markgraf Jobst vereignet der Stadt Werben einen Hof zu Wolfswinkel, am
28. Octbr. 1403.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz Camerer, Marggraf und Herre zu Merhern, bekennen — das wir haben angesehen mancherlei Dienste not und Gebrechlichkeit von unfern lieben getrewen Ratmännern und gemeine unfer Stadt Werben, hyr umme sint wy dar tho bewegen dorch bede willen unfer Ieuen truwen Ratmännern und gemeynen borgeren vnser vorbenomten Stat Werben dorch mannichualdes dinstes willen, de uns van unfern Ratmännern und borghern darfelues geschen is und noch schein mag in thokomeden tyden, und hebben gheeyghent und eyghenen und geuen derfuluen vorbenomeden Stat myt craste deses breues eynen hof mit zwen huuen landes, der dar het de hof tho Wulfeswinckel de nu thor zeith besitt Hans Pluchvorfworn, de dar licht twischen den huke und der Elue, und eighen und hebben gheeyghent derfuluen vorbenomeden Stadt Werben und gheuen en denfuluen vorbenomeden hof mit den twen huuen landes vry von alleme herren dienste, von alleme Lene, von aller herren plicht und von aller herren bede und bedekorn von tynse von Lenperde und von aller upfate, de me uppe de huuen setten edder brenghen muchte, und alles dinstes und aller pleghe und aller bede vry, de wy van den vorbenomeden huuen hebben muchten edder hebben ghehat. Vortmer eyghen wy und hebben gheeyghent und gheuen der vorbenomeden Stat Werben hogheste richte und sifest ouer de vorbenomeden huuen tho ewygen tyden by der Stat tho Werben tho bliuende und mit aller vryheit und mit aller nüt und mit alleme thobehore mit water holte weide und mit wische, ut ghenomen allene den korne thegeden den de heren von Soltwedel hebben von deme hilghengheste dar ouer. Desser vorbenomeder hof und huuen vorlate wy und gheuen den vorbenomeden Ratmännern und ghemeynen Borgheren unfer Stat tho Werben so vry, dat wy edder unse nakomelinghe vorsten edder vorfinnen in deme vorstendome tho Brandenburg nenerleie rechtigheit edder vryheit dar an beholden, und fryen allent des dat wy und unse nachkomelinge und unse ghewaldeghe bidden edder ghebeden muchten uber den vorbenomeden hof und huuen. Dat alle desse vorforeuen stücke stede unde vast schüllen gehalten werden van uns und van unfern nachkomelinghen an alle geuerde, Mit urkund dises briues vorsigelt mit unfern anhangenden Insigel. Geben zu Tangermünde, nach Christs geburt vierzehenhundert Jar und darnach in dem dritten Jare, an Sand Simon und Jude auende der heiligen Czwelf boten.

Nach dem Orig. im Stadtarchive.

XXI. Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Werben, am II. Dez. 1412.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burgraue zu Nuremberg, Oberster vorweser der Marcke zu Brandenburg, Bekennen offentlichen mit disem brieff, daz wir haben bestetigt vnd bestetiget mit disem brief vnfern lieben getruwen Rademännern vnd den gemeinen burgern der Stat zu werben vnd Rittern vnd Mannen geistlichen vnd werltlichen vnd allen den, die in der Alden Marck gesessen sin, vnd zukumende werden alle ire rechtikeite vnd alle ire gute gewonheite vnd alle ire lehene vnd alle ire brieue, die sie haben vber lehen erbe eigin pfantschaft vnd gutere, vber alle ire fryheite alle ire rechtikeit vber alle ire guten, alden gewonheiten, die sie haben von allen vnfern vorfaren, fursten